

## [Das russische Unternehmen Lukoil hat seine Öltransporte nach Ungarn eingestellt](#)

17.07.2024

LUKOIL war in der Ukraine bereits seit 2018 mit Sanktionen belegt, die jedoch begrenzt waren. Im Juni 2024 hat der Nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat sie erheblich ausgeweitet und ein Transitverbot hinzugefügt.

*Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals Korrespondent.net](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.*

???

LUKOIL war in der Ukraine bereits seit 2018 mit Sanktionen belegt, die jedoch begrenzt waren. Im Juni 2024 hat der Nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat sie erheblich ausgeweitet und ein Transitverbot hinzugefügt.

Das russische Unternehmen LUKOIL hat den Transport von Öl nach Ungarn ab Ende Juni 2024 eingestellt, nachdem der Nationale Sicherheits- und Verteidigungsrat die Sanktionen gegen das Unternehmen erweitert hat. Dies berichtet Bloomberg.

Lukoil war bereits seit 2018 in der Ukraine mit Sanktionen belegt, die jedoch begrenzt waren. Sie bezogen sich lediglich auf den Abzug von Kapital, die Einschränkung von Handelsgeschäften und das Verbot der Beteiligung an der Privatisierung oder Verpachtung von Staatseigentum. Im Juni 2024 wurden sie vom Nationalen Sicherheits- und Verteidigungsrat erheblich ausgeweitet und um ein Transitverbot ergänzt.

Nach Angaben des ungarischen Außenministers Péter Szijjártó gibt es in der Ukraine inzwischen eine rechtliche Situation, nach der LUKoil nicht nach Ungarn liefert. Es wird an einer rechtlichen Lösung gearbeitet.

Berichten zufolge bezieht das ungarische Unternehmen Mol zwei Drittel seines Rohöls aus Russland, aber es ist möglich, dass es diese Lieferungen ab 2025 vollständig ersetzen kann.

Erinnern Sie sich daran, dass die Öllieferungen aus Russland seit dem Beginn des Großen Krieges am stärksten zurückgegangen sind. Zuvor wurde berichtet, dass Russland wegen der Sanktionen kein Geld für Öl bekommen kann.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 246

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

**Namensnennung.** Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

**Keine kommerzielle Nutzung.** Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

**Weitergabe unter gleichen Bedingungen.** Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

**Haftungsausschluss**

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.